

# Salwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Spalte  
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 7. März 1885.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in  
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 4. März. Reichstag. Dritte Beratung des Etats. In der Generaldebatte spricht Liebknecht (Soz.) gegen die gesamte Politik des Reichskanzlers. Seine Freunde werden das ganze Budget verwerfen und den Direktorenposten trotz der gedrohten Reichstags-Auflösung ablehnen. Grad (Elßner) tritt dem Redner entgegen und verteidigt die Kolonialpolitik. Damit schließt die Generaldiskussion. Das Haus tritt in die Spezialdebatte ein und genehmigt das Kapital Bundesrat, Reichstag, Reichskanzler und Reichskanzlei, sowie Auswärtiges Amt, Titel 1, unverändert. Zu Titel 2 (neuer Direktor), dessen Wiederherstellung Graf Dönhoff beantragt, nimmt Richter das Wort. Seine Partei habe den Posten aus rein sachlichen Gründen abgelehnt und halte in der Mehrzahl daran fest trotz des Entrüstungsturmes. Von einem Misstrauensvotum sei keine Rede. v. Frankenstein: Es sei Pflicht des Zentrums, nach den Schmähungen und Verdächtigungen, die sich an das Votum vom 25. Dezbr. geknüpft haben, dieses Votum in dritter Beratung aufrechtzuerhalten. v. Lenz erklärt die Zustimmung der Nationalliberalen zur Wiederherstellung der Regierungsforderung. Richter: Die Frage sei bloß, ob der neue Direktor eine definitive oder eine provisorische Stelle verwalten solle. Das sei eine Budgetfrage untergeordneten Ranges, er werde mit einem Teil seiner Freunde dafür stimmen. v. Wöllwart spricht namens der Reichspartei für den Titel; er verteidigt unter dem Widerspruch der Opposition die Entrüstungsbewegung und findet in der ablehnenden Haltung des Zentrums und der anderen Oppositionsparteien persönliche Motive. Payer namens der Volkspartei gegen die Bewilligung. Die Entrüstungsbewegung sei eine künstliche Sache gewesen ohne allen volkstümlichen Charakter. Hier gelte es, dem Reichskanzler zu zeigen, daß man auch noch „Nein“ sagen könne. v. Vollmar namens der Sozialdemokraten gegen die Bewilligung v. Hellborn (konf.) bestreitet, daß die Entrüstungsbewegung eine künstlich gemachte gewesen sei. Langwerth v. Simmern (Welse) hält den Posten für überflüssig. Windthorst motiviert nochmals die Ablehnung, die seitens seiner Partei kein Misstrauensvotum sei. Gegen eine Auflösung des Reichstags habe er übrigens nichts. Bei namentlicher Abstimmung werden die 20,000 M. für den neuen Direktor mit 172 gegen 153 Stimmen genehmigt.

Es stimmen dafür 21 Freisinnige, darunter Mayer, Schrader, Siemens, Struve, Weisert, Brömel, v. Jordanbeck, Hoffmann, Lipke, Ridert und Willbrand. — Darauf wird die beantragte Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezüglich der Errichtung eines Generalkonsulates in Kapstadt genehmigt, bezüglich der Vertretung in Korea dagegen der Beschluß der zweiten Lesung aufrecht erhalten, wonach statt eines Generalkonsuls und eines Vizekonsuls nur ein Konsul und ein Sekretär bewilligt werden. Ebenso wird der Beschluß zweiter Lesung, wonach für Apia zwei Vizekonsule gestrichen werden, aufrecht erhalten und die übrigen Positionen für Konsulate und allgemeine Fonds unverändert genehmigt. Fortsetzung morgen 12 Uhr.

Es bestätigt sich nun auch die Erwerbung eines großen Gebietes in Ostafrika, westlich von Zanzibar, unter deutscher Schutzherrschaft durch die „ostafrikanische Gesellschaft für Kolonisation“. Nach der „Tägl. Rundschau“ umfassen die Landschaften 250 Quadratmeilen und sind durch kaiserlichen Schutzbefehl vom 27. Februar unter kaiserlichen Schutz und Oberhoheit gestellt worden. Mit der Ausübung der Gerichtsbarkeit ist Karl Jühlke (erster Beamter der Gesellschaft) betraut und dem kaiserlichen Generalkonsul in Zanzibar unterstellt. Zur Verwaltung und Ausbeutung der Kolonie ist aus Kapitalinteressen eine deutsch-ostafrikanische Gesellschaft gebildet worden, an deren Spitze für die nächsten 15 Jahre ein Direktorium, bestehend aus Karl Peters, Friedrich Lange, Konsul Raghe, Graf Behr-Bandelin und Hofgärtendirektor Jühlke steht. Daneben fungiert eine aus fünf Personen bestehende Kontrollkörperschaft. Die Ländereien liegen zwischen der Küste von Zanzibar und dem Tanganjikasee. Der Boden ist überaus fruchtbar, meilenweit gleicht er schwarzer Gartenerde, an Wasser kein Mangel, das Klima aber für europäische Landleute wohl nicht zuträglich. — Man hat das Unternehmen sehr geheim gehalten und, wie die „Frei. Ztg.“ zu berichten weiß, sogar durch falsche Nachrichten über beabsichtigten Länderewerb im Voerenland die Aufmerksamkeit abgelenkt.

### England.

London, 5. März. Graf Herbert Bismarck ist eingetroffen; er hatte gestern Abend eine Unterredung mit Lord Granville. „Times“ knüpft an die Anwesenheit des Grafen Bismarck die Hoffnung, es würden Mittel für Wiederaufnahme der freundlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England gefunden. Mißverständnisse hätten wahrscheinlich eine bedeutende Rolle gespielt in der Herbeiführung der gegenwärtig unglücklichen

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Die Königin Louise und ihre Schützlinge.

Historische Erzählung von Karl Frenzlau.

(Fortsetzung.)

„Was ist geschehen?“ fragte sie besorgt. „Hat man Euch auf's Neue verwundet? Ober habt Ihr Euch sonst wo verletzt?“

„Der Franzose, der hier oben war“, — flüsterte Humbert in kaum vernehmbarem Tone, „er stach mit seinem Säbel in das Heu . . . und die scharfe Spitze drang mir in die Seite.“

„Und Ihr habt nicht geschrien?“

„Nein . . . es hätte mich verraten, und . . . dann wären wir Alle unglücklich gewesen.“

„Jesus, was seid Ihr für ein Held!“ rief das junge Weib und schlug bewundernd die Hände zusammen. Dann eilte sie an die Luke und schrie in den Hof hinunter:

„Johann! binde den Augenblick zwei von den langen Brettern zusammen und lege diese Brücke schräg an den Heuboden, damit wir den Kranken so schonend als möglich hinunterschaffen können. Die Dörthe soll das Giebelzimmer in Stand setzen, das Bett weiß beziehen und heißes Wasser zum Thee bereit halten, und der August soll gleich den Gaul satteln und in die Stadt reiten zum Doktor Keppler. Ich liebe ihn schon grüßen und er möcht' flugs hinauskommen. Spüet Euch, Johann! das Alles leidet nicht den geringsten Aufschub!“

Während der letzten Worte war sie in den Hof hinuntergestiegen und nach der Keminse geeilt, in welcher die langen zu baulichen Reparaturen bestimmten Bretter aufgeschichtet lagen. Hurtig riß sie die beiden obersten Lagen herunter und warf dem verbrießlich dreinschauenden Johann einen so strengen und zugleich fragenden Blick zu, daß dieser trotz seiner Verstimmung es für das

Geratenste hielt, nicht länger mit der Ausführung der erhaltenen Aufträge zu säumen.

Binnen wenigen Minuten war die Verbindung des Bodens mit dem Hofraum hergestellt, und man konnte nun den Verwundeten bequem hinunterschaffen. Das zu seinem Aufenthalt bestimmte Zimmer war inzwischen in Stand gesetzt worden. Man brachte ihn zu Bett und legte einen Verband an. Die Hausfrau zeigte die rührendste Sorgfalt. Sie schalt das Gesinde, daß es sich lässig zeigte, wo es galt, ein Werk der Barmherzigkeit zu üben, legte überall selbst mit Hand an und war eben damit beschäftigt, den durch den starken Blutverlust erschöpften Kranken in eine bequeme Lage zu bringen, als der Arzt eintrat.

Er war ein bejahrter Herr, dem eine ebenso reiche Erfahrung wie gediegene Kenntnisse zur Seite standen. Mit einem leichten Kopfnicken schritt er an der Hausfrau vorüber, trat an das Bett und machte sich an die Untersuchung des Verwundeten.

Nicht ohne ein Gefühl der Beklemmung sah die Pflegerin seinem Ausspruch entgegen. Dieser ließ denn auch nicht lange auf sich warten.

„Es hat keine Gefahr, Frau Heidner.“ Der starke Blutverlust hat ihn zwar sehr mitgenommen; das hat aber bei seiner Jugend nichts auf sich. Der Stich ist nicht allzu tief eingedrungen. Nur Ruhe und Pflege, und ehe sechs Wochen vergehen, wird er gänzlich wieder hergestellt sein.“

Er packte während dieser Worte seine Instrumente zusammen und ließ dann seine klugen Augen mit einem forschenden Ausdruck über die volle Gestalt der jungen Frau hingleiten. „Wohl ein Verwandter?“ fragte er lächelnd.

„Ach nein“, gab Frau Heidner errötend zurück und schüttelte leicht den Kopf. „Nur so ein Versprengter . . . ein Flüchtling oder Deserteur, dem sie dort drüben im Preussischen recht garstig mitgespielt haben müssen.“

„Na . . . mir ist's schon recht, Frau Heidner. Für den Arzt sind alle Menschen gleich, wenn sie krank sind. Also Ruhe und Pflege. Gott befohlen, Frau Heidner!“

„Ruhe und Pflege“, flüsterte diese vor sich hin, als der Arzt sich entfernt hatte, „daran soll's ihm nicht fehlen, so wahr ich eine rechtschaffene Lithauerin bin.“

(Fortf. folgt.)

Verhältnisse. Unter dem Einflusse der persönlichen Erklärungen und der beiderseitigen versöhnlichen Neigung möchten sie verschwinden. Deutschland und England seien durch so viele Bande verknüpft, sie hätten so vieles gemein, daß Eifersucht und Unfreundlichkeit, wofür keine wirklichen Gründe vorhanden, niem als hätten entstehen sollen.

**Tages-Neuigkeiten.**

Calw, 6. März. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde hier in gewohnter Weise festlich begangen. Nachdem in der Frühe Böllerschüsse und Tagwache die hohe Bedeutung des Tages angekündigt, fand um 10 Uhr der Kirchgang statt, wo Hr. Dekan die Festpredigt hielt. Der Mittag versammelte eine außerordentliche Zahl Festteilnehmer im Gasthof z. Waldhorn beim Königessen. Herr Oberamtmann Flatzland brachte den Toast auf unsern vielgeliebten König aus, der mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

— Se. Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 3. März dem Hrn. Postmeister List in Calw das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichsorden zu verleihen geruht; ferner haben Se. Maj. dem Schultheißen Scholl in Unterreichenbach und dem Forstwärter Walther in Stammheim, Forst Wilbberg, die silberne Verdienstmedaille gnädigst verliehen.

— Durch den anhaltenden, fast ununterbrochenen Regen, gestern und in vergangener Nacht, war diesen Morgen die Nagold an verschiedenen Stellen aus den Ufern getreten, so z. B. am Weinsteg. Das Wasser nahm zu bis 2 Uhr Nachm., nach dieser Zeit war jedoch ein Abnehmen bemerkbar.

Waldenbuch. Zu der Bismarckspende haben auch 50 hiesige Walbarbeiter, deren Scherlein gleichbedeutend mit der Gabe der Bemittelten ist, beigetragen. Auch sind Gaben von 3, 5 und 10 M zu verzeichnen. Der hiesige Veteranenverein wird sich gemeinschaftlich beteiligen und weitere Beiträge stehen noch in Aussicht. Die bisherigen Vertreter der Volkspartei haben sich der nationalen Sache nicht entzogen, was ihren Brüdern zum Beispiel dienen dürfte. — Dieser Tage wurden an der neuen Straße nach Stuttgart 58 junge Stämme umgeknickt; in der Hammer Schmiede hörte man in der stillen Nacht das fortwährende Knicken; es schlich sich einer dem Thäter nach, dieser wurde in der Person eines mehrmals bestraften hiesigen Seilers erkannt. Derselbe hatte im vorigen Jahr an der gleichen Stelle das gleiche Verbrechen verübt und im Garten des hiesigen Stadtschultheißen 12 junge Obstbäume umgehauen, ohne daß es ihm bewiesen werden konnte. Der Thäter hat sich heute Nacht im Gefängnis erhängt.

Schramberg, 2. März. Die mit 1. d. M. hier erfolgte Einführung der Bierkonsumsteuer hatte in der Mehrzahl der Wirtschaften einen Bieraufschlag von 12 auf 13 S pro 1/2 Liter zu Folge. In der Brauerei Burkart bildete sich nun am Sonntag Nachm. eine Versammlung gegen den Bieraufschlag, welche (größtenteils aus Arbeitern bestehend) einstimmig beschloß, sich in dem Falle dem Bieraufschlag bereitwillig zu fügen, wenn der volle Ertrag der Stadtkasse zu gute käme, ein gar nicht sehr übler Gedanke, dessen Durchführung aber der gesetzlichen Vorschriften wegen nicht möglich

ist, da diese nur eine Abgabe von 65 S pro Hektoliter gestatten, während die Wirte durch den Aufschlag von dem konsumirenden Publikum 2 M mehr als seither erheben. Ein zum Zweck der Gegenagitation gewähltes Komite beschloß nun, daß von heute ab Diejenigen, welche sich der Bewegung angeschlossen haben, nur noch solche Wirtschaften besuchen dürfen, in welcher das Bier wie seither zu 12 S per 1/2 Liter verabreicht wird. Wir haben also Bierstreik hier.

Kempten, 2. März. Vor einigen Tagen wurden in einem hiesigen Gasthof 2 junge Bürschen im Alter von etwa 16 Jahren verhaftet, die durch ihre Verschwendung Verdacht erregten. Sie konnten sich über ihre Persönlichkeiten nicht ausweisen. Der eine gab an, ein Lehrersohn, der andere ein Zollbeamtensohn aus Regensburg zu sein. Doch erschien ihre Aussage der Polizei nicht glaubwürdig. Das Geld, in einem Betrage von 600 M, wollen Sie ihren Eltern gestohlen haben. Von dieser Summe wurden noch 63 M bei ihnen vorgefunden. Alles übrige hätten sie in wenigen Tagen verjubelt. Ferner fand man bei den jugendlichen Strolchen geladene Revolver und Dietriche vor. Man hat es da also offenbar mit ein Paar gefährlichen Subjekten zu thun. Umfassende polizeiliche Nachforschungen nach Herkunft und Persönlichkeit derselben sind im Gange.

London, 3. März. Als die Kaiserin Eugenie gestern nachmittags mit dem Herzog von Bassano von einer Spazierfahrt nach ihrer Villa in Farnborough zurückkehrte, wurden plötzlich die Pferde scheu und giengen durch. In der Nähe des Einganges zum Parke stießen sie mit einem Wagen zusammen, dessen Deichsel dem einen Pferde in die Brust drang und es auf der Stelle tötete. Dies brachte den Wagen zum Stillstehen; die Insassen wurden jedoch auf die Straße geschleudert, und obwohl die Kaiserin und der Herzog mit einer heftigen Erschütterung davontamen, erlitt doch der Kutscher ernstere Verletzungen.

**Vermischtes.**

Aus Ala wird der Wiener Presse vom 28. Februar geschrieben: „Es ist eine bekannte Thatsache, daß es im Innern des Monte Baldo, des bedeutendsten Bergkolosses an unserer südtirol-italienischen Grenze, in periodischen Zeiträumen auf eine Weise gährt und arbeitet, welche bereits wiederholt die Bewohner der an seinem Fuße gelegenen Ansitze in begreifliche Furcht und Aufregung versetzt hat. Auch heuer hat wieder das unheimliche Leben in dem Berge begonnen und zwar so geräuschvoll, daß selbst weiter entfernte Städte, wie Verona, Ala und Roveredo, und selbst Mailand, daselbe in Form von Erdschütterungen zu verspüren bekommen haben. Der heftige Erdstoß wurde in den genannten Orten am 21. d. M. kurz vor Mitternacht, ein zweiter am 26. um 10 Uhr Abends, schwächere Erdschütterungen in den letzten 8 Tagen wiederholt und am häufigsten im Laufe des gestrigen und vorgestrigen Tages wahrgenommen. Daß die Ursache im Monte Baldo zu suchen, dafür spricht deutlich der Umstand, daß übereinstimmend die Richtung der wellenförmigen Stoßbewegung überall radial vom gen. Berge laufend konstatiert wurde.“

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Calw.

**Concursverfahren.**

In dem Concursverfahren über den Nachlaß des verst. Kaufmanns C. W. Heiler von Calw ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Samstag, den 4. April 1885, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, oberer Rathhaussaal, bestimmt.

J. B. Widmann, Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

**Stangen-Verkauf.**



Donnerstag, den 12. März, vormittags 10 Uhr, im Gasthof z. „Schwanen“ in Hirsau, aus Altburgerberg, Abt. Wandelgrund: 451 St. Derbstangen über 13 m, 191 St. dto. 11,1—13 m lang, 300 St. Hopfenstangen l., 200 II., 30 III. und 160 IV. Cl.

Revier Hirsau.

**Brennholz-Verkäufe.**

1) Donnerstag, den 12. März, vormittags 10 Uhr,



im Gasthof zum Schwanen in Hirsau aus Ottenbronnerberg, Abt. Mönchloch und Scheidholz aus Ottenbronnerberg und Hönig:

41 Rm. Nadelholz-Scheiter, 161 dto. Prügel und Anbruch;

2) Freitag, den 13. März, vormittags 10 Uhr,

im Löwen in Hirsau aus Lützenhardt, Abt. Bruderhang:

8 Rm. eichene Roller, 7 " dto. Prügel, 97 " buchene Prügel, 1 " birkl. Scheiter, 2 " dto. Anbruch, 87 " Nadelholz-Scheiter, 139 " dto. Prügel und Anbruch, 465 Nadelholz-Wellen in Mahden und 1875 St. dto. in Flächenloosen;

3) Samstag, den 14. März, vormittags 10 Uhr,

in der Sonne in Hirsau aus Lützenhardt, Abt. Hoffeld:

48 Rm. buch. Scheiter, 151 dto. Prügel und Anbruch, 15 Rm. Nadelholz-Scheiter, 53 dto. Prügel und Anbruch.

Revier Hirsau.

**Stangen- und Reifig-Verkauf.**



Montag, den 9. März, nachm. 3 Uhr, kommen im Hirsau in Oberkollbach von Abt. Forchen 1 Loos, 11 Flächenloose in Abt. Hühnerreich, und vom mittleren Kohlberg beim Kohlsteigle 16 Flächenloose gemischtes Reifig mit Reisstangen, zu 6000 Wellen geschägt, zum Verkauf. R. Revieramt.

Revier Hirsau.

**Brennholz-Verkäufe.**



1) Dienstag, 17. März, vorm. 10 Uhr im Hirsau in Oberreichenbach aus Birken-ebene u. Weidenhardt, Abt. Kuchenbrücke, Muckmisch und oberer Hölgrund: 65 Rm. Nadelh. Scheiter, 108 dto. Prügel und Anbruch, 8 Rm. Nadelh.-Reisprügel, 2575 Nadelholz-Wellen auf Hausen, 270 dto. in Mahden, 1175 dto. in Flächenloosen;

2) Mittwoch, 18. März, vorm. 10 Uhr, im Löwen in Oberreichenbach, aus Lützenhardt, Abt. Kirchhalde: 113 Rm. Nadelholz-Scheiter, 375 dto. Prügel und Anbruch, sowie 3000 Nadelh.-Wellen in Flächenloosen.

Sommenhardt.

**Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 11. d. M., mittags 1 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus:



218 St. Langholz mit 152 Fstm., 46 Rm. Nadelholz, 8 Rm. Buchenholz. Dasselbe liegt alles an der Rentheimer Straße. Am 4. März 1885. Gemeinderat.

Zavelstein.

**Holz-Verkauf.**



Aus hiesigem Gemeindevald werden am Montag, den 9. d. Mts., nachm. von 1 Uhr an, auf dem Rathhaus hier im öffentlichen Aufstreich verkauft: 250 Stämme forchen Langholz mit ca. 144 Fstm., 98 Rm. forch. Pfahlstrümmen und 178 Raum. forch. Brennholz, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 3. März 1885. Gemeinderat. Vorstand Wiedenmayer.

### Accordsarbeiten.

Der Güterschuppen zu Weissenstein, welcher ursprünglich auf Pfähle gegründet wurde, soll nun ein gemauertes Fundament nebst Sockel erhalten.

Der Voranschlag, welcher außer den Mauerarbeiten auch noch verschiedene Zimmerarbeiten enthält, sowie die Accordsbedingungen, können bei der K. Bahnmeisterei Hirsau eingesehen werden und sind Offerte auf obige Arbeiten — in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt — längstens bis 11. d. M. bei der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen.

Pforzheim, den 4. März 1885.  
K. Betriebsbauamt.  
Keller.

Sommenhardt.  
Oberamts Calw.

### Veraccordirung von Bau-Arbeiten.

Die beim Neubau eines Wohn- und Oekonomiegebäudes für J. Harsch in Sommenhardt vorkommenden Arbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Es betragen die

Grabarbeiten	69 M.
Maurerarbeiten	1140 M.
Zimmerarbeiten	402 M.
Sipferarbeiten	226 M.
Schreinerarbeiten	493 M.
Glasarbeiten	78 M.
Schlosserarbeiten	229 M.
Flaschnerarbeiten	132 M.

Plan, Ueberschlag und Accordsbedingungen können bei Hrn. Schul-lehrer Koller in Sommenhardt eingesehen werden, wofür auch die bezüglichen Offerte, entweder in Prozenten des Ueberschlags oder in runder Summe ausgedrückt, bis

Montag, den 9. März, nachmittags 3 Uhr, portofrei abzugeben sind.

J. A. :  
Oberamtsbaumeister  
Claus.

Calw.

### Stiftungsverteilung.

Die Stiftung des Herrn General-konjuls von Georgii-Georgenau, für Arbeiter der hiesigen Stadt, kommt am Sonntag, den 8. März 1885, vormittags 11 Uhr,

im Georgenäum zur Verteilung. Wer bei der Verteilung nicht pünktlich erscheint oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten sich vertreten läßt, bleibt unberücksichtigt.

Für den Aufsichtsrat:  
Stadtschultheiß Saffner.

Gültlingen.

### Bau-Accord.

Die hiesige Gemeinde will nachstehende Bauarbeiten im Submissions-zur Fertigung an tüchtige Meister übergeben, und zwar:

- 1) die bauliche Instandsetzung einer Scheuer auf dem Hof Haselstall,
 

a. Maurerarbeit	375 M.
b. Zimmerarbeit	600 M.
- 2) die Reparatur des Gebäudes No. 136 hier,
 

a. Maurerarbeit	35 M.
b. Zimmerarbeit	85 M.
- 3) die Erstellung einer neuen Mauer im Ort,
 

Maurerarbeit	184 M.
--------------	--------

Die Liebhaber werden ersucht, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, Fremde mit Zeugnissen belegt, längstens bis Donnerstag, den 12. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, beim Schultheißenamt einzureichen. Pläne, Ueberschlag und Accordsbedingungen sind im Rathause zur Einsicht aufgelegt. Die Eröffnung und der Zuschlag der Arbeiten findet sofort statt.

Den 4. März 1885.  
Schultheißenamt.  
Wurst.

Stiebsheim.

### Holz-Verkauf.



Am Montag, den 9. März, vormittags 10 Uhr, aus dem Gemeindevald Lothwald 25 Stück Eichen mit zusammen 75 Festmeter. Zusammenkunft im Ort. Gemeinderat.

Liebersberg.

### Wagnerholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 11. d. M., von vormittags 10 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemeindevald verkauft:

- 48 St. Glattbuchen und
- 4 St. Raubuchen, 2 bis 6 Meter lang und 25 bis 36 Centm. mittlerer Durchmesser, auch
- 10 St. Birken.

Zusammenkunft beim Rathaus. Den 4. März 1885. Gemeinderat.

Sommenhardt.

### Jagdverpachtung.

Die hiesige Jagd wird am Mittwoch, den 11. d. M., mittags 12 1/2 Uhr, auf hiesigem Rathaus auf weitere 3 Jahre verpachtet. Liebhaber sind eingeladen.



Den 4. März 1885.

Gemeinderat.

### Privat-Anzeigen.

Merklingen.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Schmerz, der uns durch den Tod meiner lieben unvergesslichen Frau betroffen hat, sowie für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage hiemit meinen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

August Schüle,  
z. Adler.

2 hochgelbe, junge

### Kanarienhähnen,

gute Schläger sind samt zwei schönen Thurmkränzen zu verkaufen. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

### Galver

### Liederkrantz.

Nächsten Sonntag, den 8. ds., findet anlässlich des Besuchs von Vertretern benachbarter Gesangsvereine in unserem Lokal bei Thudium nachmittags 5 bis 7 Uhr eine kleinere

### Gesangsunterhaltung

statt, wozu unsere passiven Mitglieder freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

### Concordia.

Samstag, den 7. ds., ist monatliche

### Haupt-Versammlung.

### Bürgerverein.

Montag, den 9. März 1885, bei W. Kübler z. „Traube“.

Nächste Woche backt

### Laugenbretzeln

Bäcker Essig, Lederstr.

Circa 100 Ctr.

### Hen & Oehmd

hat zu verkaufen Sch w ä m m l e z. „Döfen.“

### 50 Ctr. Hen & Oehmd

hat zu verkaufen Metzger Brenner.

Eine gute, ältere

### Hobelbank

wird zu kaufen gesucht. Anträge mit genauer Preisangabe erbeten unter C R postlagernd Liebenzell.

Altburg.

### 2 Bienenstöcke

in Körben sehr dem Verkauf aus Johannes Weiß.

### Ein Mädchen

findet dauernde Arbeit bei C. E. Seyfried.

### Mädchen-Besuch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches schon in besseren Häusern gedient hat, gut bürgerlich kochen kann und die übrigen häuslichen Arbeiten pünktlich zu besorgen gewohnt ist, findet bei Georgii gut bezahlte Stelle in einer kleinen Familie in Reutlingen.

Anträge erbittet man unter Adresse A. B. postlagernd Reutlingen.

### Für Schmiede!

Mehrere selbstständige Schmiede hiesiger Umgebung können das ganze Jahr lohnende Beschäftigung zu Hause finden durch

Weiblen & Brecht,

Baubeschlägfabrik  
in Liebenzell.

### Garnirte Kinderhüte

von 1 M. 50 J bis 2 M. in großer Auswahl bei

Emilie Zah n.

### Guter Dung-Gips

ist fortwährend zu haben bei Georg Beck b. Schiff.

### Herrn-Hemden,

besten Schnitts,

### Confirmandenhemden,

Herrn-Fragen

und -Manchetten,

Garnituren, Hemden- und

Manchettknöpfe, Nadeln u. s. w.,

Shlipse, Cravatten,

von 10 J an,  
Taschentücher,

empfehlen sämtl. in neuer, schöner Ware

Carl Ziegler's Witwe.

Calw.

### Verschiedene

### Sämereien

als: Grassamen, dreiblättr. und ewigen Kleesamen, Victoria- und Gold-Erbisen, Pinjen, Gipsartette, Wicken, sowie Seeländer Leinsamen, empfiehlt in feinstmöglicher Ware billigt G. Krimmel, Conditior.

Ein Quantum größerer u. kleinerer Kisten gibt ab d. D.

### Portland- und

### Roman-Cement

in ganz frisch gebrannter (nicht gewinterter) Ware empfiehlt namentlich bei größerer Abnahme äußerst billig W. Bais z. „Engel“.

### Einen Pfandschein,

von M. 1600 à 5%, hat aus Auftrag zu verkaufen Emil Georgii.

Ottenbronn.

Ausgezeichneten

### Frühhaber

zur Saat verkauft Accifer Bader.

Liebenzell.

### Lehrstelle.

Einen Jungen nimmt in die Lehre auf, mit oder ohne Lehrgeld Schmiedmeister Koller.

Oberreichenbach.

Einen gesunden und starken

### Rußbaum

hat zu verkaufen Schultheiß Dittus.

### Bitte.

Um Gaben für arme Confirmanden hiesiger Stadt bitten Frau Friederike Seeger, geb. Schill.

Frau Dekan Berg.  
Frau Helfer Braun.  
Fräulein Emilie Schü z.

Sehr gutes, erst kürzlich wieder frisch eingemachtes

### Sauerkraut

(Filderkraut) empfiehlt

D. Herion.

Vor dem Ablauf meiner

### Weine

gebe ich von 20 Liter an noch zu sehr billigen Preisen ab J. F. Desterlen.

### Bismarck-Spende.

Mit dem 10. dieß sollte die Sammlung abgeschlossen und die eingegangenen Gelder an das Landesomite eingekendet werden.

Bis jetzt sind in der Stadt Calw 311 Gaben eingegangen, von 9 kleineren Landorten 281 Gaben.

Wir richten an Jedermann, der sich mit einer Gabe zu beteiligen gedenkt, die freundl. Bitte, dieß nunmehr bald zu thun, die Herren Sammler auf den Landorten werden gebeten, die Sammelisten mit den eingegangenen Geldern bis zum 10. dieß einzusenden.

Calw, den 3. März 1885.

<b>Stadtschultheiß Raffner.</b>	<b>D.-Amtspfl. Fechter,</b>
<b>Emil Boepprich,</b>	<b>D.-A.-Arzt Dr. Müller,</b>
<b>Eugen Staelin,</b>	<b>Gustav Wagner jun.,</b>
<b>Wilhelm Federhaff,</b>	<b>Carl Wieland,</b>
<b>Heinrich Hutten,</b>	<b>Louis Stroß,</b>
<b>Hugo Rau,</b>	<b>Johannes Harr.</b>

Sammelisten sind ferner noch aufgelegt: im Georgenäum, in den Gasthöfen zum Baldhorn, Badischen Hof, bei den Herren F. Gundert, G. Harlfinger, Chr. Im. Kraushaar, S. Leuthardt, G. Schall, Th. Schiler, Julius Reinhardt, Friseur.

### Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Den geehrten Damen von Stadt und Umgegend erlaube mir anzuzeigen, daß ich im Hause meines Schwagers, Herrn Bildhauer **Staud**, ein **Putz- und Damen-Konfektionsgeschäft** eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, die werthen Damen bei billigen Preisen auf's Beste zu bedienen.

Güte zum Waschen und Façonieren werden angenommen und bestens besorgt.

Achtungsvoll  
**Marie Martin,**  
Putz- und Damen-Konfektionsgeschäft.

### Modellhüte,

sowie sämtliche Putzartikel in reichster Auswahl empfiehlt bestens  
**Pauline Feldmaier.**

### Empfehlung.

Zu Konfirmationsgeschenken geeignet, empfehle ich eine große Auswahl von feinen und halbfeinen Taschenmessern und Scheeren.

Messer mit 2 Klingen von 60 J an bis M 1. 80	
" " 3 " " " M 1. 30 " " " 3. —	
" " 4 " " " " 1. 80 " " " 4. —	
" " 5 " " " " 2. 50 " " " 6. —	
Scheeren von 50 J bis zu M 8. —	

Für die Qualität wird garantiert.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

**Heinrich Volz,**  
Messerschmied in der Badgasse.

### Ziegelwerk Feuerbach.

Die Unterzeichneten empfehlen sich den Herren Werkmeistern und Bau-Unternehmern für die diesjährige Bauaison zur Lieferung von bestgebrannten

**Backsteinen und Gluckern** (württ. Format),  
**Metersteinen und Dachplatten,**  
sowie feuerfesten **Metersteinen** bester Qualität,  
in beliebigen Quantitäten, zu billigsten Preisen ab Station **Feuerbach** oder **Zuffenhausen.**

Gest. Anfragen erbitten sich

**G. Hofacker & Cie.**

in Stuttgart. Hermannsstrasse Nr. 5.

### Fertige Herrenkleider, Konfirmanten- & Knaben-Anzüge, auch Arbeitskleider,

habe stets in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen auf Lager und empfehle mich bei Bedarf bestens

**W. Reutichler,** Badgasse.



### Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern über **Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen** und **Hävre** zu billigsten Preisen der concess. Agent:

**Georg Arimmel,** Conditior, Calw.

### Konfirmations- Geschenke

empfehle: **Portemonnaies & Geldtäschchen, Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Schreib- und Poesie-Albuns, Notizbücher, Schreibzeuge, Photographie-Rahmen, Spazierstöcke, Hosenträger, Uhrketten, Manchettenknöpfe, Brochen und Colliers**

in großer Auswahl zu billigen Preisen

**H. Haag,**

F. Keller's Nachfolger.

### Als Suppeneinlagen

empfehle ich in 1/2 Pfund-Packeten:

**Labiocca, Labiocca-Julienne, grüne Kerne, Grünkern-Extract, Hafermehl, gelb. Erbsenmehl, Suppensternchen, Julienne-Kräuter,**

ferner:

**türk. Zwetschgen, feinste Apfelschneise, ital. Macaroni, sowie fst. Cacao-Pulver, Chocolate,**

von **Suchard** und von **Moser.**

**Carl Salmann,**  
Marktplatz.

Sirjau.

Unterzeichneter empfiehlt

**Feld- & Akerhauen,** ganz aus Gußstahl, das Stück zu 1 M. 40 J, und bringt zugleich seine

### Schleiferei

in empfehlende Erinnerung

**G. Gollmer,**  
z. Schleifmühle.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Der Unterzeichnete vergibt im Submissionsweg am **Montag, den 9. März,** nachmittags 3 Uhr, bei Restaurateur **Mohr** hier, nachstehende, bei Vergrößerung seines Wohnhauses erforderlichen Bauarbeiten im Ueberschlagsbetrag von:

- 1) Grab- und Maurerarbeit, (ungetrennt) 1568 M. 64 J
- 2) Zimmerarbeit, ohne Materialien, 480 M.
- 3) Gipserarbeit 215 M. 43 J
- 4) Schreinerarbeit 483 M. 46 J
- 5) Glaserarbeit 125 M.
- 6) Schlosserarbeit 191 M. 50 J
- 7) Flaschnerarbeit 129 M. 80 J
- 8) Anstricharbeit 164 M.

Die Zeichnung, Ueberschlag und Bedingungen können bei ihm jeden Tag oder vor der Verhandlung eingesehen werden.

Sirjau, den 3. März 1885.

**Johann Georg Krafft,**  
Küfer und Weinhändler.

### Ein Logis

mit 3 Zimmern, wozu auf Verlangen eine geräumige Werkstätt gegeben werden kann, hat bis Georgii zu vermieten

**L. Dingler**  
z. Adler.

Sirjau.

### Abbitte.

Ich Unterzeichnete, Ehefrau des **Ludwig Red,** Fabrikarbeiters, habe den in seinem Berufsdienst gestandenen **Weichenwärter Johannes Ammann** gröblich bedroht und beschimpft und nehme ich dies Alles als unwahr zurück und bitte denselben hiemit öffentlich um Verzeihung.

Den 5. März 1885.

**Red's** Ehefrau.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

### Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

**Ernst Schall a/M., Calw, Franz A. Decker** in Weilderstadt, **Carl Wöhrlé a/M.** in Leonberg, **Gottlob Schmid** in Nagold.

### Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche** und **Verdauungsstörung.**

**Emser Victoriaquelle.**

Vorrätig in Calw bei **G. Stein,** Apotheker.

**König Wilhelms-Felsenquelle** in Ems.

### Weidenslaufer, Berlin NW

Pianos (15 M. monatlich)  
Bell-Orgeln) Katalog gratis.

Gegen

### Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerk'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons,**

**Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg.,**

**sowie Stollwerk'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Gottesdienste am 8. März.

Vom Turm: No. 130. Born.-Predigt **Hr. Helfer Braun.** Christenlehre mit den Eöhnen. Abendpredigt um 5 Uhr im Vereins-haus: **Hr. Dekan Berg.**

Gottesdienste

in der Methodistenkapelle.

Sonntag, den 8. März.

Morgens 1/10 Uhr. Abends 8 Uhr.